

Umweltbericht ELG GROUP 2017



Inhaltsverzeichnis

- 1.1. ALLGEMEINE ZIELE 4
- 1.2. JÄHRLICHE ZIELE 4
- 2. TANKLAGER LANNACH 5**
 - 2.1. BODEN 5
 - 2.1.1. BODEN LUFTSONDEN 5
 - 2.1.2. TANKS UND TANKWANNEN 5
 - 2.1.3. PRODUKTLEITUNGS- UND KANALSYSTEM..... 5
 - 2.2. LUFT 6
 - 2.2.1. REDUKTION VON AUSGASUNGEN AM TANKDACH 6
 - 2.2.2. TANKREINIGUNG 6
 - 2.2.3. HEIZUNG 6
 - 2.3. WASSER 6
 - 2.3.1. GRUNDWASSER 6
 - 2.3.2. ABWÄSSER..... 7
 - 2.3.2.1. SANITÄRABWÄSSER 7
 - 2.3.2.2. BETRIEBSABWÄSSER 7
 - 2.3.2.3. LÖSCHWASSER..... 7
 - 2.4. ENERGIE 7
 - 2.4.1. HEIZÖL..... 7
 - 2.4.2. STROM..... 8
 - 2.5. ABFALL..... 8
 - 2.6. LÄRM 8
 - 2.7. BEHÖRDENVERFAHREN 9
- 3. UMWELTEREIGNISSE 9**
 - 3.1. BLITZSCHLAG AM TANK IM AUGUST 9
- 4. TANKLAGER LINZ..... 10**
 - 4.1. BODEN UND HAFENBECKEN 10
 - 4.1.1. TANKS UND TANKWANNEN 10
 - 4.1.2. PRODUKTLEITUNGS- UND KANALSYSTEM..... 10
 - 4.2. LUFT 10
 - 4.2.1. REDUKTION VON AUSGASUNGEN AM TANKDACH 10
 - 4.2.2. TANKREINIGUNG 10
 - 4.2.3. VRU ANLAGE..... 10
 - 4.2.4. HEIZUNGSANLAGE 11
 - 4.3. WASSER 11
 - 4.3.1. ABWASSER..... 11
 - 4.3.1.1. SANITÄRABWÄSSER 11
 - 4.3.1.2. BETRIEBSABWÄSSER 11
 - 4.3.1.3. LÖSCHWASSER..... 11
 - 4.4. ENERGIE 11
 - 4.4.1. HEIZÖL..... 11
 - 4.4.2. STROM..... 12
 - 4.5. ABFALL..... 12
 - 4.6. LÄRM 12
- 5. TANKLAGER LOBAU..... 13**
 - 5.1. BODEN 13
 - 5.2. TANKS UND TANKWANNEN..... 13

5.3.	PRODUKTLEITUNGS- UND KANALSYSTEM	13
5.4.	LUFT	14
5.4.1.	TANKREINIGUNG	14
5.4.2.	HEIZUNGSANLAGE	14
5.4.3.	EMISSIONEN.....	14
5.5.	WASSER	14
5.5.1.	ABWÄSSER.....	15
5.5.1.1.	SANITÄRABWÄSSER	15
5.5.1.2.	BETRIEBSABWÄSSER	15
5.5.1.3.	LÖSCHWASSER.....	15
5.6.	ENERGIE	15
5.6.1.	HEIZÖL.....	15
5.6.2.	STROM.....	15
5.7.	ABFALL.....	16
5.8.	LÄRM.....	17
6.	UMWELTEREIGNISSE.....	17
6.1.	SPILL BEI EINER UNTERIRDISCHEN PRODUKTFÜHRENDEN LEITUNG	17

1. Vorwort der Geschäftsführung

Als das führende inländische Erdöl-Bevorratungsunternehmen leistet die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung Österreichs. So sind wir in der Lage, den österreichischen Mineralölmarkt im Falle von Versorgungsengpässen mit den von uns und für uns gehaltenen Krisenvorräten drei Monate mit fossiler Energie zu versorgen.

Ein eindrucksvolles Zeichen des Vertrauens unserer Kunden – das sind die inländischen Importeure von Erdöl, Erdölprodukten, Biokraftstoffen und Rohstoffen zur Erzeugung von Biokraftstoffen – in unsere Professionalität ist die in den letzten Jahren genommene Entwicklung zum größten inländischen Bevorratungsunternehmen. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, sehen wir es als unsere Verpflichtung an, das uns entgegengebrachte Vertrauen durch regelmäßige Informationen und permanentes Servicing unserer Kunden, zu denen wir auch die Republik Österreich zählen, zu erhalten. Die Erfüllung der völker- bzw. europarechtlichen Verpflichtungen Österreichs gegenüber der Internationalen Energieagentur und der Europäischen Union im Rahmen der Krisenbevorratung ist für uns vorrangig.

Wir fühlen uns aber auch dem inländischen Konsumenten gegenüber verpflichtet, durch ein straffes Kostenmanagement die Bevorratung aus volkswirtschaftlichen Überlegungen effizient und kostengünstig zu gestalten. Besonderes Augenmerk legen wir auf absehbare Entwicklungen, sei es im internationalen oder nationalen Bereich. Ständige Kontakte mit allen unseren Partnern und Kontraktoren gewährleisten, dass wir stets über einen hohen Informationsstand verfügen, den wir zum Vorteil unserer Kunden einsetzen. Das hat, neben unserer Sachkompetenz, unseren wirtschaftlichen Aufstieg gefördert. Daneben sind wir uns aber unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Die Einführung eines Total Quality Managements mit besonderem Augenmerk auf Umwelt und Sicherheit unterstreicht unsere Bemühungen.

Die Geschäftsführung entspricht Ihrer Verpflichtung mit einem „Total-Quality-Management - System“ (TQM), das gemäß den international anerkannten Regelwerken „EN ISO 9001:2015“. (Qualität), „EN ISO 14001: 2015“ (Umwelt) und SCC^P:2011 (Sicherheit) erstellt ist und von allen Mitarbeitern getragen und gelebt wird.

Dass wir bei unseren Aktivitäten nicht nur den Gesetzen, sondern auch den höchsten ethischen Standards Rechnung tragen, ist Grundvoraussetzung für die Wahrung unseres Ansehens und unseres künftigen Erfolgs.

Für die Geschäftsführung



Mag. Klaus Messerklinger

2. Umweltprogramm

Der hohe Standard unserer Umweltqualität resultiert aus dem Einsatz modernster Anlagen und Technologien, dem hohen Grad der Instandhaltung, der hohen Qualifikation und Prozessleistung unserer Mitarbeiter und dem Einsatz möglichst umweltschonender Arbeits- und Betriebsstoffe.

Bei der Festlegung und Wertung umweltrelevanter Kriterien werden von uns sowohl die gesetzlichen Forderungen und Auflagen, als auch der jeweilige Stand der Technik berücksichtigt. Die daraus ableitbaren Umweltziele, wie Schonung und Erhaltung der Umwelt für Mensch und Natur, sowie deren Maßnahmen sind im Umweltprogramm, das in unserem umfangreichen Total Quality Management System (TQM) verankert ist, dokumentiert.

Das Umweltprogramm wird ständig auf Aktualität geprüft und unterliegt einem kontinuierlichen Aktualisierungs- und Änderungsprozess. Darüber hinaus erfolgt mindestens einmal jährlich im Zuge des Managementreviews mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen eine Festsetzung der Umweltziele für das kommende Geschäftsjahr, gleichzeitig wird auch die Erreichung der Planziele des vergangenen Jahres überprüft.

Für die Umsetzung des Umweltprogramms ist jeder Mitarbeiter – soweit von ihm beeinflussbar – innerhalb seines Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches zuständig. Verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Umweltqualität ist der jeweilige Bereichsverantwortliche.

1.1. Allgemeine Ziele

Das Umweltprogramm soll sicherstellen, dass die übergeordneten Unternehmensziele bezüglich Schonung und Erhaltung der Umwelt zielorientiert umgesetzt werden.

Die spezifisch umweltrelevanten Ziele sind:

- ⇒ Sparsamer Einsatz von Energieträgern
- ⇒ Einsatz umweltschonender Tankreinigungsverfahren
- ⇒ Unterschreiten der gesetzlichen Grenzwerte im Abwasser (AWG)
- ⇒ Sparsamer Einsatz von Arbeits- und Hilfsstoffen
- ⇒ Vermeidung von Abfällen aller Art
- ⇒ Trennung nach Abfallkategorien und ordnungsgemäße Entsorgung
- ⇒ Präventivmaßnahmen, welche im Tankrevisionsprogramm und Rohrleitungsprogramm festgelegt sind

1.2. Jährliche Ziele

Das Umweltprogramm wird jedes Jahr in Zusammenarbeit zwischen Management, Betriebsleitung und Standortleiter erstellt. Die Zielerreichung wird im Umweltprogramm des Folgejahres dokumentiert.

Nachweis: Umweltprogramm 2017, Umweltprogramm 2018

Erstellt von: TM	Geprüft von: TQM, COO	Freigabe durch: COO/CEO	4 von 17
Erstellt am: 17.07.2018	Freigabe am: 08.01.2018	Umweltbericht ELG GROUP 2017	

2. TANKLAGER LANNACH

2.1. Boden

2.1.1. Boden Luftsonden

Um eine ständige Sicherstellung der ordnungsgemäßen Lagerung unserer Produkte zu gewährleisten, werden laufend Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Bei der letzten jährlichen Auswertung der Bodenluftsonden am 22.03.2017 wurden keine Kohlenwasserstoff-Konzentrationen in der Bodenluft festgestellt. Daher kann die Aussage getroffen werden, dass eine vollständige Dichtheit der Tanks und hier im Speziellen der Bodenbleche vorliegt.



Vgl: [Messberichte Traindl-consult der Bodenluftsonden 2017](#)

2.1.2. Tanks und Tankwannen

Die Tankböden werden mittels jährlich auszuwertenden Bodenluftsonden und die Tankwannen durch jährlich kalibrierte und überprüfte Kohlenwasserstoffsonden überwacht, um etwaige Leckagen, frühestmöglich zu erkennen.

Die Kohlenwasserstoffsonden in den Tankhöfen wurden von der Fa. Dräger am 20.04.2017 gewartet und kalibriert.

Nachweis: [Wartungsbericht Fa. Dräger vom 2017](#)

Die Dichtheit der Tankwannen wurde vom TÜV Austria mit dem Wannentest über die einzelnen Tanks bestätigt und wird dieses alle 5 Jahre wiederholt. Die Tankwannen werden jährlich nach der Frostperiode inspiziert und werden jährlich notwendige Sanierungen durchgeführt.

Tankwannentest T1001, T1002, T2002, T2003	am 01.12.2015
Tankwannentest T1004, T2005	am 02.08.2016
Tankwannentest T1003, T2001	am 30.11.2017
Tankwannentest T2004	am 29.10.2014

2.1.3. Produktleitungs- und Kanalsystem

Die Produktleitungen und das Kanalsystem werden wiederkehrend (5-jährig) durch Fachfirmen in Form von Druckproben auf ihre Dichtheit überprüft.

Die letzte Prüfung der Produktleitung wurde in Zusammenarbeit zwischen der Fa. SMB und dem TÜV Austria im Juni 2017 durchgeführt. Dabei wurde im Zuge der Prüfung (bei der Druckbeaufschlagung) eine Undichtheit an der Druckausgleichsleitung DN 300 (Abschnitt 2) festgestellt. Diese Leitung wurde noch 2017 zur Gänze ausgetauscht und mit der mangelfreien Druckprobe vom 10.08.2017 wieder in Betrieb genommen. Bei den restlichen Rohrleitungsabschnitten wurden im Juni 2017 die Rohrleitungsdruckprobe ohne Beanstandung durchgeführt. Die Wiederholungsprüfung ist für 2022 geplant.

2.2. Luft

2.2.1. Reduktion von Ausgasungen am Tankdach

Sämtliche Tanks wurden mit einem neuen Dichtungs- bzw. Dichtlippensystem ausgestattet, wodurch nachweislich eine Rückhaltung der Ausgasungen von mind. 97% gegenüber Festdach tanks erreicht werden konnte. Diese Verbesserung ist durch ein Zertifikat des Herstellers bestätigt.

Zertifikate zu:

T1001 vom Nov. 2013, T1002 vom Dez. 2012, T1003 vom April 2012, T1004 vom Juli 2005, T2001 vom April 2012, T2002 vom August 2011, T2003 vom März 2006, T2004 vom Mai 2007

2.2.2. Tankreinigung

Um bei Tankreinigungen Emissionen zu vermeiden, werden modernste Verfahren angewandt.

So wird beispielsweise eine Fackelanlage verwendet, um die kohlenwasserstoffhaltige Atmosphäre im Inneren eines entleerten Tanks abzusaugen und umweltschonend zu verbrennen. Darüber hinaus werden die umliegenden Gemeinden im Vorfeld von Tankreinigungen schriftlich darüber informiert, dass kurzfristige Geruchsbeeinträchtigungen im Rahmen des Reinigungsprozesses auftreten könnten.

Im Dez. 2017 wurde mit der Auslagerung vom T1004 bzw. mit der Internen Umlagerung vom T2002 in den T1004 begonnen.

2.2.3. Heizung

Für die Beheizung der Gebäude und der Produkte werden Heizanlagen eingesetzt, die mit Heizöl Extra Leicht betrieben werden.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung und Wartung der Anlagen wird eine Abgasmessung durchgeführt (zuletzt am 21-22.12.2017 bzw. 07.12.2017, die keine Überschreitung der Grenzwerte für Ölfeuerungen ergeben hat.

Die letzte Überprüfung der dreijährigen Emissionsmessung nach der Feuerungsanlagenverordnung (FAV) BGBl. II Nr. 331/1997 erfolgte am 05.01.2017 und ergab diese ebenfalls keine Abweichung gegenüber den Normwerten.

Nachweis: jährliche Messung Fa. Elco vom 2017

3-jährige Emissionsmessung Umwelttechnik Wurzer vom 05.01.2017

2.3. Wasser

2.3.1. Grundwasser

Im Tanklager Lannach monatlich der Grundwasserspiegel an den 17 Grundwassersonden gemessen und intern archiviert die zu einem Jahresbericht zusammengefasst werden können.

Des Weiteren werden von einer beauftragten Fachfirma monatlich Proben aus 5 dieser Grundwassersonden entnommen und auf das Vorhandensein von Kohlenwasserstoffen untersucht. Durch diese monatlichen Untersuchungen soll nachgewiesen werden, dass sich im Grundwasser keine Kohlenwasserstoffe befinden. Die monatlichen Untersuchungen durch die Fa. Saubermacher im Jahr 2017 haben keine Abweichung zum Grenzwert ergeben.

Nachweis: monatliche Prüfberichte Fa. Saubermacher 2017

2.3.2. Abwässer

2.3.2.1. Sanitärabwässer

Abwässer aus den Sanitäreinrichtungen (WC, Duschen, etc.) werden der betriebseigenen biologischen Kläranlage zugeführt. Die Überprüfung und Wartung der biologischen Kläranlage erfolgt halbjährlich.

Folgende Grenzwerte werden dabei überwacht: BSB5 25 mg/l; CSB 90 mg/l; Absetzbare Stoffe 0,3 ml/l; NH₄-N 10 mg/l.

Die Untersuchungsberichte des Umwelt Analytischen Labors vom 30.03.2017 und vom 26.09.2017 ergaben keine Überschreitung der definierten Grenzwerte.

Nachweis: Prüfberichte [30.03.2017](#) und vom [26.09.2017](#)

2.3.2.2. Betriebsabwässer

Ölverunreinigte Abwässer werden über betriebseigene Abwasserreinigungsanlagen wieder aufbereitet. Zur permanenten Überwachung der ordnungsgemäßen Funktion der Abwasserreinigungsanlage ist im Reinwasserbecken eine Kohlenwasserstoffsonde installiert. Darüber hinaus wird das gereinigte Wasser, das dem am Betriebsgrundstück vorbei fließenden Kainachfluss zugeführt wird, durch eine externe Fachfirma regelmäßig analysiert.

Die Analyse der Wasserqualität des Auslaufes in den Vorfluter (Kainachfluss) erfolgt monatlich und ist im monatlichen Prüfbericht der Fa. Saubermacher festgehalten. Der Grenzwert von 10mg/l wurde nie überschritten.

2.3.2.3. Löschwasser

Für die Feststellung der Einleitfähigkeit des Löschwassergemisches über die interne Abwasserreinigungsanlage in den Kainachfluss wird nach einer Tankdachbeschäumung das Löschwassergemisch in den Tankhöfen rückgehalten und bis zur Einleitung in den Kainachfluss laufend einer Analyse über den CSB-BSB5-Wert und auf Tenside unterzogen.

Für die Rückhaltung von Löschwasser ist ausreichend Auffangvolumen vorhanden.

Im Jahr 2017 gab es keine Tankdachbeschäumung und demnach auch keine begleitende Analyse.

2.4. Energie

2.4.1. Heizöl

Es ist Prämisse, den Energieeinsatz des Heizöles zu optimieren und so gering wie möglich zu halten.

Erstellt von: TM	Gepüft von: TQM	Freigabe durch: COO	7 von 17
Erstellt am: 17.07.2018	Freigabe am: 08.01.2018	Umweltbericht ELG GROUP 2017	

Zur Heizung unserer Betriebsanlagen betreiben wir eine Heizanlage mit drei Heizkesseln, die ab dem Winter 2016 alle mit Heizöl der Spezifikation „Extra Leicht“ betrieben werden. Mit dieser Anlage werden sowohl die Gebäude als auch sämtliche Lagertanks beheizt.

Um den Heizölverbrauch so niedrig wie möglich zu halten wurden am Heizkessel I und II die alten Heizöl-Leicht-Brenner auf neue moderne Heizöl-Extraleicht-Brenner umgestellt und die Produktmindesttemperaturen für die Erhaltung der ständigen Auslagerbereitschaft, abgesenkt. Dadurch konnte ebenfalls eine Reduktion des Heizölverbrauches erzielt werden.

Unser Einfluss auf den Heizölverbrauch ist allerdings als gering anzusehen, da dieser stark durch die Witterung in den Wintermonaten und durch die durchzuführenden Tankreinigungen beeinflusst wird.

2.4.2. Strom

Der Stromverbrauch wird maßgeblich von der Anzahl der Ein-, Aus- und Umlagerungen der gelagerten Produkte, sowie durch die vorgeschriebenen, periodisch durchzuführenden Sicherheitsüberprüfungen der Lagertanks beeinflusst. Des Weiteren wird den Kontraktoren Baustrom zur Ausübung ihrer Tätigkeiten zur Verfügung gestellt.

Es ist daher der Stromverbrauch auch stark vom jährlichen Instandhaltungsprogramm und von den durchzuführenden Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten abhängig.

Als Maßnahmen wurden bereits E-Boxen und LED-Beleuchtungen eingesetzt, um den Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung zu minimieren. Des Weiteren wurden Heizungspumpen mit hohem Energieverbrauch gegen solche mit geringerem Verbrauch ausgetauscht.

2.5. Abfall

Grundlegend ist festzuhalten, dass keine Produkte hergestellt werden und somit keine abfallrelevanten Stoffströme aus Produktion oder Dienstleistung entstehen.

Unabhängig davon sehen wir die Ressourcenschonung als besonders wichtigen ökologischen Faktor an. Bereits bei der Vergabe von Aufträgen wird darauf geachtet, Betriebsmittel, welche Problemstoffe beinhalten, nach Möglichkeit zu vermeiden. Müssen aufgrund von mangelnden Alternativen trotzdem Problemstoffe für Tätigkeiten eingesetzt werden, wird die jeweilige Fremdfirma strikt dazu angehalten, ihre Arbeits-, Hilfs- und Betriebsstoffe wieder mitzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Die Begleitscheine liegen im Unternehmen zur Einsicht auf.

Vgl : [Begleitschein Aufzeichnung](#), [Abfallwirtschaftskonzept](#)

2.6. Lärm

Im Rahmen des Betriebes des Tanklagers fallen grundsätzlich keine Einwirkungen auf die Umwelt durch Lärm an. Im Zuge von Instandhaltungsarbeiten wie etwa Tankreinigungen oder Korrosionsschutzarbeiten kann es zu kurzfristigen Einflüssen kommen, jedoch wird darauf geachtet, keine nennenswerten Lärmbelastigungen für die Anrainer zu verursachen.

2.7. Behördenverfahren

Im Jahr 2017 waren keine Strafverfahren oder Schadensersatzklagen wegen Nichteinhaltung von behördlichen Auflagen oder Verstöße gegen geltendes Recht zu verzeichnen.

3. Umweltereignisse

3.1. Blitzschlag am Tank im August

Im Zuge eines heftigen Unwetters kam es am Donnerstag 10.08.2017 um ca 18.55 im TL Lannach zu einem Blitzeinschlag am Hochtank 2002. Durch den Einschlag und der damit verbundenen Druckwelle wurde auf ca. 150m die Schwimmdachabdichtung samt Befestigung beschädigt. Der Einschlag wurde von der Brandmeldeanlage aufgezeichnet, aber da es zu keiner Brandentwicklung kam, wurde die automatische Beschäumung nicht ausgelöst. Nach Erkundung der Einschlagstelle durch Mitglieder der Betriebsfeuerwehr konnte Entwarnung geben werden. Am Freitag wurde daraufhin die gesamte Brandmeldeanlage einer vorsorglichen Überprüfung unterzogen. Das im Hochtank gelagerte Produkt war durch den Einschlag nicht unmittelbar gefährdet.

4. TANKLAGER LINZ

4.1. Boden und Hafenbecken

4.1.1. Tanks und Tankwannen

Die Tankwannen sowie die Manipulationsflächen werden im Rahmen eines kontinuierlichen Wartungsprogrammes jährlich saniert. Dazu zählt die laufende Sanierung und Wartung von Wannenmauern und Verfugungen innerhalb der befestigten Flächen.



4.1.2. Produktleitungs- und Kanalsystem

Das gesamte Kanalsystem des Tanklagers wurde 2017 entsprechend der 5-jährigen Prüfpflicht auf Dichtheit geprüft und die Mängel unmittelbar behoben und es liegt ein Attest über die Dichtheit des gesamten Systems am Tanklager auf.

[Nachweis: Atteste Zausinger Juli 2017](#)

4.2. Luft

4.2.1. Reduktion von Ausgasungen am Tankdach

Sämtliche Hochtanks, in denen Vergaserkraftstoffe gelagert werden, sind Festdach tanks, die mit innenliegenden Schwimmdecken ausgestattet sind. Damit wird ein Wirkungsgrad von 95% erreicht und dadurch den gesetzlichen Auflagen als auch den Umweltstandards Rechnung getragen. Im Zuge der Revision 2017 von Hochtank 12 wurde die Schwimmdeckenabdichtung getauscht sowie die Be- und Entlüftungsarmatur am Tankdach erneuert.

4.2.2. Tankreinigung

Um bei Tankreinigungen Emissionen zu vermeiden, werden modernste Verfahren angewandt. Um Ausgasungen bei einer Öffnung der Vergaserkraftstofftanks zu vermeiden, werden diese Tanks vor dem Öffnen mit Diesel gespült, wodurch es bei der Öffnung zu keiner Beeinträchtigung der Umwelt durch Kohlenwasserstoffausgasungen kommt.

4.2.3. VRU Anlage

Die gesamte Gaspendelung der Verladung von Vergaserkraftstoffen erfolgt über die VRU-Anlage. Diese Anlage wird jährlich von einer akkreditierten Prüfstelle auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abgaswerte geprüft.

[Attest: I.M.U Attest März 2017](#)

4.2.4. Heizungsanlage

Für die Beheizung der Gebäude und der Produkte werden Heizanlagen eingesetzt, die mit Heizöl Extra Leicht und Heizöl Leicht betrieben werden. Diese Heizungsanlagen werden entsprechend der Feuerungsanlagenverordnung (FAV) BGBl.II Nr. 331/1997 gewartet.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung und Wartung der Anlagen wird eine Abgasmessung durchgeführt, die keine Überschreitung der Grenzwerte ergeben hat.

Die alljährliche Überprüfung mittels Emissionsmessung nach der Feuerungsanlagenverordnung OÖ Luft Rent G2002 §32 Abs.3 (Ziff.2) erfolgte im Oktober. 2017 und ergab diese ebenfalls keine Abweichung gegenüber den Normwerten.

Nachweis:-Fa Viessmann-am 05.10.2017

4.3. Wasser

Um mit der Ressource Wasser möglichst schonend umzugehen, wird der Einsatz von Wasser auf das Notwendigste reduziert.

Trinkwasser wird ausschließlich über das öffentliche Netz bezogen, wobei zukünftig besonders im Sanitärbereich nur noch wassersparende Geräte angeschafft werden.

4.3.1. Abwasser

4.3.1.1. Sanitärabwässer

Sanitärwässer werden über den öffentlichen Kanal entsorgt.

4.3.1.2. Betriebsabwässer

Ölverunreinigte Abwässer werden über 3 betriebseigene Ölabscheider geführt und danach in den öffentlichen Kanal eingeleitet. Die Abscheider werden jährlich bzw. halbjährlich von einer Fachfirma mittels Analyse geprüft. Die Atteste müssen der Behörde vorgelegt werden.

Nachweis: Attest RWS 03/2017 und 10/2017

4.3.1.3. Löschwasser

2017 wurde ausschließlich im Zuge der Wartung der Anlage Schaummittel verwendet. Die Entwässerung erfolgte in diesem Fall sukzessive und überwacht über die Ölabscheider.

4.4. Energie

4.4.1. Heizöl

Es ist Prämisse, den Energieeinsatz des Heizöles zu optimieren und so gering wie möglich zu halten. Der Verbrauch von Heizöl wird sehr stark durch Witterungseinflüsse und die zu lagernden Produkte und deren Spezifikationen bestimmt.

4.4.2. Strom

Der Stromverbrauch wird maßgeblich von der Anzahl der Ein-, Aus- und Umlagerungen der gelagerten Produkte, sowie durch die vorgeschriebenen, periodisch durchzuführenden Sicherheitsüberprüfungen der Lagertanks beeinflusst.

Im Zuge des Projektes Energieeffizienz wurde die gesamte Beleuchtung des Bürogebäudes auf LED-Technik umgestellt.

4.5. Abfall

Grundlegend ist festzuhalten, dass keine Produkte hergestellt werden und somit keine abfallrelevanten Stoffströme aus Produktion oder Dienstleistung entstehen.

Unabhängig davon sehen wir die Ressourcenschonung als besonders wichtigen ökologischen Faktor an. Bereits bei der Vergabe von Aufträgen wird darauf geachtet, Betriebsmittel, welche Problemstoffe beinhalten, nach Möglichkeit zu vermeiden. Müssen aufgrund von mangelnden Alternativen trotzdem Problemstoffe für Tätigkeiten eingesetzt werden, wird die jeweilige Fremdfirma strikt dazu angehalten, ihre Arbeits-, Hilfs- und Betriebsstoffe wieder mitzunehmen und fachgerecht zu entsorgen.

Nachweis: Abfallbegleitscheine für Gefahrenstoffe Auflistung der Abfallmengen/Wertstoffe 2017

4.6. Lärm

Im Rahmen des Betriebes des Tanklagers fallen grundsätzlich keine Einwirkungen auf die Umwelt durch Lärm an. Im Zuge von Instandhaltungsarbeiten, wie etwa Tankreinigungen oder Korrosionsschutzarbeiten, kann es zu kurzfristigen Einflüssen kommen, jedoch wird darauf geachtet, keine nennenswerten Lärmbelästigungen für die Anrainer zu verursachen.

5. TANKLAGER LOBAU

5.1. Boden

Um eine ständige Sicherstellung der ordnungsgemäßen Lagerung unserer Produkte zu gewährleisten, werden laufend Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Bei der letzten Auswertung der Bodenluftsonden am 05.10.2016 wurden keine Kohlenwasserstoffkonzentrationen in der Bodenluft festgestellt. Daher kann die Aussage getroffen werden, dass eine vollständige Dichtheit der Tanks und hier im speziellen der Bodenbleche vorliegt.



*Nachweis: Prüf.-u. Messbericht, Bodenluftsonden Traindl Consult
Prüfprotokoll: Lob am 02.10.2017*

5.2. Tanks und Tankwannen

Die Tanks im Lager Lobau I und im Lager Lobau III sind als Doppelmanteltanks ausgeführt. Die Dichtheit wird durch laufende Ringraumbegehungen überprüft. Im Lager Lobau II stehen die Tanks in betonierten Tankwannen, die durch tägliche Kontrollgänge kontrolliert werden. Jährliche Wandstärkenmessungen an der Tankwand sollen einen Materialabtrag frühzeitig erkennen lassen. Die Tankböden werden mittels jährlich auszuwertenden Bodenluftsonden überwacht, um etwaige Leckagen, die zu einer Kontamination des Erdreichs führen könnten, frühestmöglich zu erkennen.

Auch hier hat das Ergebnis der Auswertung der Bodenluftsonden vom 02.10.2017 keine Kohlenwasserstoffkonzentrationen in der Bodenluft ergeben.

Nachweis: Prüf.-u. Messbericht, Bodenluftsonden 2017, Traindl Consult

5.3. Produktleitungs- und Kanalsystem

Die Produktleitungen und das Kanalsystem werden wiederkehrend durch Fachfirmen in Form von Druckproben auf ihre Dichtheit überprüft. Eine unterirdische Leitung im Lager 3 verursachte einen Spill mit einer lokalen Kontamination des Erdreichs vgl. 6.1 Umweltereignisse.

Ein Teil der Überprüfung wurde Q4/2015 und der ausständige Teil Q1/2016 durchgeführt.

Ausführende Firma: Kalcher Kanaltechnik GmbH, 8564 Krottendorf-Gaisfeld, Klein-Gaisdorf 102

5.4. LUFT

5.4.1. Tankreinigung

Im Zuge des Refreshing-Projektes wurde im Jänner im Lager III der Tank 1 befüllt. Ab 06.11. bis einschließlich 17.11. wurden im Lager II die Tanks T5, T6, T7, T11, T13, T15 und T16 geleert. In der Zeit von 20.11.-01-12 wurden Reinigungs- u.-Revisionsarbeiten an den Tanks durchgeführt. Die Einlagerung startete am 04.12 und endete am 12.12.2017. Die Reinigung erfolgte manuell und mit Saugwagen. Die geringen Mengen an Reinigungsmaterial wurden durch die Fa. Rohrer fachgerecht entsorgt.

5.4.2. Heizungsanlage

Für die Beheizung der Gebäude wird eine Heizanlage eingesetzt, die mit Heizöl Extra Leicht betrieben wird. Der Dampfkessel, der in weiterer Folge zur Beheizung von Produkttanks, TKWs und KWGs genutzt wird, wird ebenfalls mit Heizöl Extra Leicht betrieben.

Diese Heizungsanlagen werden entsprechend der Feuerungsanlagenverordnung (FAV) BGBl.II Nr. 331/1997 gewartet.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung und Wartung der Anlagen wird eine Abgasmessung (§33 EG-K 2013) durchgeführt (31.05.2017), die keine Überschreitung der Grenzwerte ergeben hat.

Die halbjährlichen Wartungen wurden am 21.02. und am 24.08.2017 durchgeführt. Ebenso wurde am 11.12.2017 durch den TÜV ein Außenbeschau des Dampfkessels durchgeführt, wobei keine Mängel festgestellt wurden.

Nachweis: TÜV Überwachungsbericht vom 11.12.2017

5.4.3. Emissionen

Die nächste Überprüfung der dreijährigen Emissionsmessung (§35 EG-K 2013) nach der Feuerungsanlagenverordnung erfolgt Q4/2019.

5.5. Wasser

In den Tanklagern Lobau I und Lobau III sind Gutachter mit der Erstellung von Grundwasserbeweissicherungsprotokollen (jährlich) beauftragt. Die letzten Überprüfungen fanden am 04.10.2017 (Lob I) bzw. am 31.03.2017 (Lob III) statt.

Nachweis: Grundwasserbeweissicherung Traindl Consult und MA 39

5.5.1. Abwässer

5.5.1.1. Sanitärabwässer

Abwässer aus den Sanitäreinrichtungen (WC, Duschen, etc.) werden standortbedingt in 4 Senkgruben gesammelt. Die Entleerung übernimmt eine Fachfirma und findet diese in einem mindestens 2-wöchigen Intervall oder nach Bedarf statt. Die Senkgruben werden einer wöchentlichen augenscheinlichen Kontrolle unterzogen.

Nachweis: Lieferscheine am Standort, Zubuchung der entsorgten Menge im SAP ersichtlich

Die wöchentliche Überprüfung der Senkgruben wird im SAP mittels der generierten Aufträge dokumentiert. (Nachweis 4500007113 vom 29.12.2017).

5.5.1.2. Betriebsabwässer

Ölverunreinigte Abwässer werden über betriebseigene Ölabscheider-Anlagen wieder aufbereitet.

Aus den Abscheider-Anlagen werden in regelmäßigen Abständen (6 Monate) Abwasserproben entnommen und auf gelöste bzw. ungelöste Kohlenwasserstoffe durch die Fa. Wallner & Neubert, Umwelttechnik, untersucht.

Die letzte diesbezügliche Untersuchung fand am 06.09.2017 statt und ergab diese keine Abweichung zu den Normwerten.

5.5.1.3. Löschwasser

Die Löschwasserrückhaltung erfolgt auf Grund von Festdachtanks im Ernstfall im Tankinneren. Das Berieselungswasser, das zum Kühlen der Tanks verwendet wird, wird über die betriebsinternen Ölabscheider bzw. über das öffentliche Kanalsystem entsorgt.

5.6. Energie

5.6.1. Heizöl

Es ist Prämisse, den Energieeinsatz des Heizöles zu optimieren und so gering wie möglich zu halten.

Zur Heizung unserer Betriebsanlagen betreiben wir eine Heizanlage mit drei Heizkesseln, die mit Heizöl der Spezifikation „Extra Leicht“ betrieben werden. Mit dieser Anlage werden sowohl die Gebäude als auch sämtliche Lagertanks beheizt.

Um den Heizölverbrauch so niedrig wie möglich zu halten wurden Heizkessel getauscht, Produktmindesttemperaturen abgesenkt und Heizungsleitungen mit schlechten Isolierwerten erneuert.

Unser Einfluss auf den Heizölverbrauch ist allerdings als gering anzusehen, da dieser stark durch die Witterung in den Wintermonaten und vom Betrieb der Fa. Münzer abhängig ist.

5.6.2. Strom

Der Stromverbrauch wird maßgeblich von der Anzahl der Ein-, Aus- und Umlagerungen der gelagerten Produkte und durch die vorgeschriebenen, periodisch durchzuführenden Sicherheitsüberprüfungen der Lagertanks beeinflusst, sowie durch Begleitheizungen, die in der kalten Jahreszeit zum Einsatz gelangen.

Es ist daher der Stromverbrauch auch stark vom jährlichen Instandhaltungsprogramm und von den durchzuführenden Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten abhängig.

Als stromsparende Maßnahmen wurden bereits LED-Beleuchtungen eingesetzt, um den Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung zu minimieren. Weiters wurden defekte Beleuchtungskörper weiter durch LED-Beleuchtungskörper ersetzt.

5.7. Abfall

Grundlegend ist festzuhalten, dass keine Produkte hergestellt werden und somit keine Abfall relevanten Stoffströme aus Produktion oder Dienstleistung entstehen.

Unabhängig davon sehen wir die Ressourcenschonung als besonders wichtigen ökologischen Faktor an. Bereits bei der Vergabe von Aufträgen wird darauf geachtet, Betriebsmittel, welche Problemstoffe beinhalten, nach Möglichkeit zu vermeiden. Müssen aufgrund von mangelnden Alternativen trotzdem Problemstoffe für Tätigkeiten eingesetzt werden, wird die jeweilige Fremdfirma strikt dazu angehalten, ihre Arbeits-, Hilfs- und Betriebsstoffe wieder mitzunehmen und fachgerecht zu entsorgen.

Nachweis: Abfallbegleitscheine für Gefahrenstoffe. Auflistung der Abfallmengen/Werkstoffe 2017

Abfallcode	Bezeichnung	Menge [kg]	Begleit- scheinnummer	Entsorger ID	Entsorgername	Datum
55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	4000	29363	9008390008119	FCC Austria Abfall Service AG	17.08.
55370	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	815	29350	9008390008119	FCC Austria Abfall Service AG	17.08.
54102	Altöle	555	29351	9008390008119	FCC Austria Abfall Service AG	17.08.
55502	Altlacke,Altfarben	60	36879	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.
35322	Bleiakkus	395	36880	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.
59305	gefährliche Laborabfälle	86	36881	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.
35339	Gasentladungslampen	17	36882	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.
54930	feste fett.-u. ölverschmutzte Betriebsmittel	222	36883	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.
59803	Druckgaspackungen(Spraydosen) mit Restinhalten	36	36884	900 839 002 1354	FCC (ASA)	12.10.

54702	Ölabscheiderinhalte bis 5% Sedimente	5780	10 17	900 839 151 6842	WLA Rohrreinigung	06.09.
54408	sonstige Öl-Wassergemische	7940	13242824	900 839 031 9352	Rohrer/Tuder	23.11.

5.8. Lärm

Im Rahmen des Betriebes des Tanklagers fallen grundsätzlich keine Einwirkungen auf die Umwelt durch Lärm an. Im Zuge von Instandhaltungsarbeiten wie etwa Tankreinigungen oder Korrosionsschutzarbeiten kann es zu kurzfristigen Einflüssen kommen, jedoch wird darauf geachtet, keine nennenswerten Lärmbelastigungen für die Anrainer zu verursachen.

6. Umweltereignisse

6.1. Spill bei einer unterirdischen produktführenden Leitung

Im Zuge einer Einlagerung von 25 Millionen Liter Diesel im Tanklager Lobau kam es zwischen dem 10. und 20. Jänner zu einem Austritt von Mineralölprodukten.

Trotz nachweislicher Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Auflagen sowie Kontrollmaßnahmen führte ein technisches Gebrechen an einer unterirdischen, produktführenden Leitung zu einer Leckage. Eine fehlerhaft ausgeführte Schweißnaht an einem über 30 Jahre alten Rohrleitungsabschnitt verursachte einen 20cm langen Riss der Transportleitung, wodurch Dieselkraftstoff im Ausmaß von maximal 160m³ ins Erdreich entweichen konnte.

Am 26. Jänner waren erstmals kleinere Mengen Diesel im Hafenbecken gesichtet worden und die Feuerwehr errichtete unverzüglich pneumatische Ölsperren. Nachdem Anfang Februar Tauwetter einsetzte, dass das Eis im Hafenbecken zum Schmelzen brachte, wurden Dieselmengen im größeren Ausmaß sichtbar. Das Leck wurde am 06.02.2017 lokalisiert und erste Sanierungsmaßnahmen durch Absaugen der Dieselmengen eingeleitet. Es wurde durch den Vorfall ein ca. 6000m² großes Areal mit Diesel kontaminiert, aber durch die unverzügliche Einleitung von Sofortmaßnahmen (Bohrungen, Absaugbrunnenschächte, Ölsperren etc...) konnte die Kontamination lokal begrenzt werden und ein Austreten von Dieselmengen und damit eine Gefährdung des Grundwassers wie auch des angrenzenden Naturschutzgebietes unterbunden werden. Fa. Intergeo wurde daraufhin mit der dauerhaften Sanierung des kontaminierten Bereiches beauftragt und wird vermutlich bis 2019 vor Ort den Regelbetrieb der Sanierung aufrechterhalten.

Der betroffene Leitungsabschnitt wurde dauerhaft stillgelegt und es wird eine neue oberirdische Leitung im Jahr 2018 installiert werden.